

FÜR DEN OSTERVERKAUF

empfehlen wir die beiden neuen Romane

Quirin Engasser

Der Ursächer

Geschichtlicher Roman. Geheftet RM 5.40, in Leinen RM 6.50

„Die südwestdeutsche Bauernbewegung der Jahre 1493–1525 wird in dramatisch bewegten Bildern geschildert . . . Wer Sinn hat für die Geschichte des deutschen Bauernstandes, der lese diesen Roman, der sich durch eine hinreißende Sprache auszeichnet. Mit meisterhafter Einfühlung in das deutsche Leben an der Wende vom fünfzehnten zum sechzehnten Jahrhundert weiß Engasser unser Mitgefühl vom Anfang bis zum Schluß gefangenzunehmen. Ich rate auch jedem Historiker, den Roman eines Dichters zur Kenntnis zu nehmen, dessen Schauspiel ‚Die erste Linie‘ ihm rasch einen Namen geschaffen hat und der in seinem geschichtlichen Roman ‚Der Ursächer‘ sein dramatisches Können glänzend in die Epik hinübergeführt hat.“
Geh. Rat Dr. Leidinger, München in einem Brief v. 23. I. 40 an den Verlag

„Der Roman ist ein bedeutendes Stück junger deutscher Prosa, das aus der Historie in die Gegenwart die Lehren vergangener Zeit spiegelt.“

Dr. Eberhard Meckel im Reichssender Berlin

„Engasser hat in seinem ersten Roman die erschütternde Tragik des deutschen Bauernkrieges zu gestalten versucht . . . Man darf in dem großangelegten Werk eine respektable Leistung erblicken, durch die eine erschütternde tragische Episode unserer Vergangenheit zur Anschauung gelangt und zum beziehungsreichen Gleichnis erhoben wird.“

Martin Kiessig in der „NSZ-Rheinfront“, Neustadt

„Der Roman ist ein ausgezeichnetes Beispiel echter Versenkung in eine vergangene Epoche. Die Ereignisse, die als großer geschichtlicher Hintergrund das Einzelerleben binden, sind historisch treu geschildert, und der Autor hat dem Volk am Oberrhein auf den Mund geschaut, er weiß ihm die Sprache dinglich und kräftig abzulauschen.“

National-Zeitung, Essen

„Dieser erste Roman des jungen Dramatikers läßt für die Zukunft noch außerordentlich viel erhoffen. Er ist in einer starken Sprache mitreißend geschrieben und spannend von der ersten bis zur letzten Seite.“ *Leipziger Tageszeitung*

Johan Bojer

Des Königs Kerle

Aus dem Norwegischen übertragen von J. Sandmeier und S. Angermann. Geheftet RM 4.50, in Leinen RM 6.–

„Diesmal schildert uns der Dichter mit seiner wundervollen, herzerwärmenden Menschlichkeit die Welt der norwegischen Soldaten, und zwar in der Zeit um 1900, als die skandinavische Union sich aufzulösen begann. Man liest mit wachsender Spannung und Teilnahme von den Manövern, von den kleinen Händeln und Erlebnissen der jungen Bauern und Fischer im bunten Rock – und gewahrt allmählich das größere Geschehen, das sich dahinter verbirgt, die Wende der Zeiten in einem kleinen Lande, die sich in den Schicksalen einer Oberstenfamilie spiegelt . . . Johan Bojer ist mit diesem Roman ein neues Meisterwerk ge-

lungen, übrigens ganz ausgezeichnet übertragen von den Hamsun-Übersetzern Sandmeier und Angermann.“

Hamburger Fremdenblatt

„Es ist nicht der geringste Vorzug des Buches, daß es auch ernste und schwierige Themen mit jenem stillen, feinen Humor behandelt, der ja oft das beste Teil der besten Dichter ist.“

Dr. Rudolf Schroth im „Freiheitskampf“, Dresden

„Die kraftvolle Schilderung und der feine Humor des Buches stellen es unter die besten literarischen Werke Norwegens.“

Residenz-Anzeiger, Karlsruhe

□

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

1230

Nr. 59. Sonnabend, den 9. März 1940